



## 6 entscheidende Vorteile, warum Sie auf Edge-to- Cloud setzen sollten

**Statt sich zwischen Cloud- und On-Premises-Betrieb zu entscheiden, können Sie das Beste aus beiden Welten nutzen.**

**Verfasser:** Peter Zandstra, Global Director of Workload Lifecycle Modernization Practice, Hewlett Packard Enterprise

Seit Langem herrscht bei Unternehmen die vorherrschende Weisheit vor, dass man die meisten IT-Workloads in die Public Cloud verlagert. Jüngste IDC-Forschungen zeigen jedoch eine andere Realität. Tatsächlich fand das Forschungsunternehmen heraus, dass etwa 70 % der Anwendungen und Daten von Unternehmen vor Ort in den Rechenzentren in Unternehmen verbleiben.<sup>1</sup> Mit anderen Worten: Der überwiegende Teil der Daten, die heute in Verwendung sind, wird nicht in der Cloud gespeichert.

Viele Organisationen nutzen eine Mischung aus Anwendungen und Daten, die unterschiedliche Sicherheits- und Kritikalitätsstufen erfordern, sowie unterschiedliche Ansätze, wie sie verwaltet und gesichert werden müssen. Darum speichern so viele Firmen ihre Daten sowohl lokal **als auch** in der Public Cloud. Dies führt jedoch manchmal zu Spannungen zwischen der vermeintlichen Notwendigkeit einer vollständigen Migration und der Tatsache, dass Einiges besser vor Ort belassen werden sollte.

Beispielsweise sind Web- und E-Mail-Anwendungen in der Public Cloud sinnvoll, da sie gut verständlich sind und ein einfaches Sicherheitskonzept haben. Andererseits werden sensible Patientendaten in elektronischen Krankenakten oft am besten in einer internen, hochsicheren Einrichtung vor Ort gespeichert.

Die gute Nachricht: Es gibt eine Lösung, mit der Sie die Vorteile der Cloud ganz unabhängig vom Standort Ihrer Anwendungen und Daten nutzen können. Anders ausgedrückt: Schluss mit entweder – oder! Sie müssen nicht alles in die Cloud migrieren, wenn dies unerschwinglich ist oder keinen angemessenen Datenschutz bietet.

<sup>1</sup> „Repatriation of Workloads from Shared to Dedicated Infrastructure Environments Update: More Focus on Operational Side“, IDC, März 2022



## Wo befinden sich IT-Workloads?

Daten sind viel weiter über Cloud- und On-Premises-Standorte verteilt, als man vielleicht denkt, was beim Verwalten ein Albtraum wird. Mit einer „**Cloud-everywhere**“-Plattform, müssen Sie sich nicht zwischen Cloud und On-Premises entscheiden.

Die Befragten einer IDC-Umfrage<sup>2</sup> gaben an, dass sie erwarten, ihre Workloads in den nächsten zwei Jahren wie folgt bereitzustellen:

- On-Premises Private Cloud: 37 %
- On-Premises außerhalb der Cloud: 29 %
- Hosted Private Cloud: 28 %
- Public Cloud: 23 %
- Off-Premises außerhalb der Cloud: 22 %

## Was ist Edge-to-Cloud?

Der typische Datenverwaltungsansatz – d. h. die wahlweise Nutzung von Cloud-Services oder die Verwaltung in On-Premises-Rechenzentren – erzeugt eine Nachfrage bei denjenigen, die von beiden Ansätzen profitieren möchten. Hier kommt die Edge-to-Cloud-Plattform ins Spiel, eine Cloud-Lösung, die die Vorteile von Public Cloud, Edge Computing, Colocations und zentralen Rechenzentren kombiniert.

Edge-to-Cloud-Plattformen liefern eine Dateninfrastruktur in Ihrer Nähe, die sowohl die Sicherheits- und die Kostenmanagementvorteile einer lokalen Lösung als auch die wesentlichen Vorteile der Cloud bietet: eine Self-Service-Benutzeroberfläche, die Möglichkeit, nur für das zu zahlen, was Sie tatsächlich nutzen, und Drittanbieter-Verwaltungsfunktionen, mit der Belastungen durch Eigentum wegfallen.

Dieser Ansatz ermöglicht es Ihnen, einige Ihrer Anwendungen und Daten in der Public Cloud zu behalten und andere am Edge zu warten, wobei Sie eine Infrastruktur nutzen, die Ihnen nicht gehören muss und die Sie nicht warten müssen.



## Die sechs Vorteile einer Edge-to-Cloud-Strategie

Ihre Entscheidung, wo Anwendungen und Daten gespeichert werden sollen, sollte auf verschiedenen Überlegungen basieren. Sechs wichtige Faktoren begünstigen einen Edge-to-Cloud-Ansatz:

- 1 Datengravitation:** Die sogenannte Gewichtung der Daten ist ein wesentlicher Faktor bei einem Edge-to-Cloud-Ansatz: Je mehr es gibt, desto schwieriger ist es, diese zu bewegen. Stellen Sie sich die Datengravitation des Speichers eines ganzen Krankenhaussystems vor, wenn eine MRT-Datei alleine beispielsweise 30 GB groß ist.
- 2 Kontrolle:** Funktionen, die viel Kontrolle erfordern, sollten besser so nah wie möglich an der Quelle betrieben werden. Beispielsweise ist ein Werk, das Robotikgeräte einsetzt, besser dran, diese über Software auf einem Edge-Gerät auszuführen. Dies bietet lokale Kontrolle und verringert das Risiko, dass die Anlage heruntergefahren wird, wenn sie aus irgendeinem Grund nicht auf ihre Software in der Cloud zugreifen kann.
- 3 Datensicherheit:** Die Sicherung von Daten in der Cloud ist möglich, aber viel komplexer als die Sicherung von Daten vor Ort. Diese Überlegung ist kritisch, wenn Sie mit vertraulichen Kunden- oder Patientendaten umgehen. In einigen Fällen **verlangen** Branchenvorschriften sogar, dass Unternehmen On-Premises-Lösungen verwenden.
- 4 Kosten:** Ebenso wie standardmäßige Cloud-Umgebungen ermöglicht auch eine Edge-to-Cloud-Plattform eine nutzungsabhängige Bezahlung von Datenspeicher und Verarbeitungsleistung. Das ist ein Vorteil von Edge-Geräten gegenüber lokalen Rechenzentren. Nachdem ein Unternehmen eine Anwendung und die zugehörigen Daten in die Cloud migriert hat, kann es extrem teuer sein, sie wieder zurück in eine Rechenzentrums Umgebung zu verschieben.
- 5 Mehr Zeit für Wichtiges:** Wenn Sie nicht mehr die täglichen Prozesse in einem Rechenzentrum verwalten müssen, haben Ihre Teams mehr Zeit, sich um strategische und innovative Aufgaben zu kümmern. Das ist ein wichtiges Verkaufsargument für Cloud- ebenso wie für Edge-to-Cloud-Lösungen. Bei letzteren richtet ein Drittanbieter Ihre lokale Dateninfrastruktur ein und wartet diese, sodass Sie diese Aufgaben nicht Ihren Mitarbeitern auflasten müssen.
- 6 Refactoring:** Anwendungen, die nicht für die Cloud entwickelt wurden, brauchen möglicherweise ein Refactoring – das Trennen der Daten von der Anwendung – damit die Anwendungen nach der Migration in der Cloud ordnungsgemäß funktionieren. Sie sparen sich viel Zeit und Nerven, wenn Sie nur Cloud-native Anwendungen in die Cloud verschieben und den Rest auf Edge-Geräten behalten.



#### Informationen

### Peter Zandstra

Peter Zandstra leitet die Global Workload Lifecycle Modernization Practice bei HPE. Aus über 25 Jahren Erfahrung mit großen globalen Kunden und Partnern bringt er praktisches Wissen und Management-Know-how mit, um die Anwendungen dieser Kunden für Hybrid-Cloud-/Multicloud-Business-Services zu modernisieren. Peter und sein Team arbeiten eng mit Kunden zusammen, die an ältere Plattformen und Anwendungen gebunden sind oder in unproduktiven Modernisierungszyklen feststecken, um sie frei zu bekommen und ihnen effizient zu einer passenden umgestalteten Mischung für die Hybrid Cloud zu verhelfen. Peter teilt sein Privatleben zwischen Saint Louis (USA) und Winnipeg (Kanada) auf, wo er auch als professioneller Ingenieur registriert ist.

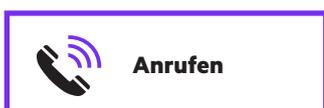
## Mehr erfahren unter

[greenlake.hpe.com/cloud](https://greenlake.hpe.com/cloud)

## Das Beste aus beiden Welten

Eine Edge-to-Cloud-Plattform erfüllt viele der Faktoren, die die Cloud so beliebt machen: einfache Verwendung, sofortiges Hoch- und Herunterskalieren, Pay-as-you-go-Bezahlung und Verwaltung durch Drittanbieter. Wie die herkömmliche Datenverwaltung vor Ort bietet Edge-to-Cloud Ihnen aber auch lokale Kontrolle, mehr Sicherheit und reichlich Rechenleistung. Sie bietet wirklich das Beste aus beiden Welten.

Entscheiden Sie sich für das richtige Produkt.  
Kontaktieren Sie unsere Presales-Experten.



[HPE GreenLake besuchen](#)